

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

INSTITUT FÜR ZOOLOGIE  
FACHGEBIET PARASITOLOGIE  
(LEITUNG PROF. DR. WERNER FRANK)

Parasitenbefall von Nagern  
in der Oase Fayoum und  
in Vororten Kairos / Ägypten

als Diplomarbeit eingereicht von  
Götz Winkelmann  
im August 1990

Diese Arbeit wurde gefördert aus Mitteln der  
Vater & Sohn EISELEN-STIFTUNG Ulm

## 5. ZUSAMMENFASSUNG

Während eines achtmonatigen Aufenthalts in Ägypten wurden in Zusammenarbeit mit dem Field Rat Control Project der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) 159 Nager der Arten *R. rattus*, *R. norvegicus*, *M. musculus*, *A. cahirinus* und *G. gerbillus* in zwei Dörfern der Oase Fayoum (Aboul Te'ar, Nas-sereija) und drei Vororten Kairos (Abou Rawash, Mansoureija, Kerdassa) gefangen und parasitologisch ausgewertet. Dabei fanden sich 14 Ektoparasiten- und 18 Endoparasitenarten. Einige der letzteren besitzen Humanpathogenität.

Bei der koprologischen Untersuchung stellte sich heraus, daß die Spülmethode zur Gewinnung von Protozoenocysten, möglicherweise auch anderer Protozoenstadien (hierzu sind weitere Untersuchungen erforderlich), sehr gut geeignet ist und gegenüber der herkömmlichen Flotationsmethode sogar einige Vorteile bietet. Zur Erzielung einer maximalen Ausbeute ist jedoch die Kombination beider Verfahren empfehlenswert.

Von der verfügbaren Literatur ausgehend ergaben sich Erstfunde der Milbenarten *Androlaelaps fahrenheitzi* sowie *Myobia musculi* auf *A. cahirinus* und *G. gerbillus* und *Radfordia ensifera* auf *G. gerbillus* in Ägypten. Außerdem konnten bisher noch nicht beschriebene Arten der Gattungen *Laelaps* sp., *Aspiculuris* sp. und *Heligmospiroides* sp. nachgewiesen werden. Im Rahmen dieser Diplomarbeit war eine Neubeschreibung dieser Arten jedoch nicht möglich.

Aus epidemiologischer Sicht sind die Siphonaptera und die Acari (Laelapinae) von besonderer Bedeutung. Die Ausbreitung des erst in jüngerer Zeit aufgetretenen Nematoden *Angiostrongylus* (*Parastrongylus*) *cantonensis* sollte weiterhin beobachtet werden. Zur möglichen Rolle der Nager als Reservoirwirte für Schistosomen ist aufgrund der vorliegenden Arbeit keine Aussage möglich, aber weitere Untersuchungen hierzu sind wünschenswert.